

Dämmstoff in Abseiten einblasen

Einblasen von [*Flocken WLS 0,035 bis 0,039 W/(mK)*]

Dämmstoff füllt die gesamte Abseite

Einblasen durch aufgenommene Dachziegel

Individuelle Beschreibung der Sanierungsmaßnahme

Das Dreieck des Abseitenraumes zwischen Sparrenfuß und der meist 80 cm hohen lotrechten Seitenwand zwischen Sparren und Fußboden ist meist nur geringfügig oder gar nicht gedämmt. Er kann gänzlich mit Einblasdämmstoff ausgefüllt werden. Hierzu werden einzelne Dachziegel zur Schaffung von Einblasöffnungen aufgenommen. Die Einblasdämmung erspart die aufwändigeren Arbeiten bei der Anbringung von Dämmplatten an der Abseitenwand und auf der OG-Decke. Eine Unterspannbahn ist von Vorteil. Die Rohdichte des eingeblasenen Dämmstoffs regelt die Zulassung. Besonders geeignet sind Dämmstoffe, deren Flocken sich beim Einblasen miteinander verhaken, um bei Wind Verwirbelungen zu vermeiden. Mit der Maßnahme wird in einem Zug nicht nur die Abseitenwand sondern auch der oft aus einer ungedämmten Betonplatte bestehende Boden optimal gedämmt. Bei Existenz einer Unterspannbahn wird bis gegen die Bahn eingeblasen. Bei älteren Dächern ohne Unterspannbahn kann die Dämmung bis unter die Dachziegel geblasen werden oder dort ein 2-4 cm Luftzwischenraum verbleiben, hierüber ist vor Ort zu entscheiden. In beiden Fällen bleibt die Belüftung durch die Ziegelfugen erhalten. Bei OG-Decken aus Beton ist der kalte ungedämmte Abseitenraum oft Ursache von Schimmel in darunter liegenden Wohnräumen. Die Dämmung beseitigt die Auskühlung der Zimmerdecke und damit auch das Tauwasser als Schimmelursache. Die Arbeiten dauern für ein Einfamilienhaus etwa einen Tag, sie können von außen ausgeführt werden. Der ausführende Betrieb sollte eine QM-Qualifizierung besitzen.

Zu beachten

Die Energiesparmaßnahme wird als Teilmaßnahme auf dem Weg zum Effizienzhausstandard nach BEG gefördert. Die Dämmstoffe dürfen nicht rieselfähig sein.